

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie kann Erinnerung lebendig bleiben, wenn die Vergangenheit in die Ferne rückt, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zunehmend fehlen und historische Erfahrung nicht mehr unmittelbar weitergegeben werden kann? Dieser Frage widmet sich der 29. Bundeskongress in Chemnitz. Wir richten den Blick auf ehemalige Haftorte und die dort entstandenen Gedenkstätten und fragen, was sie heute als Träger von Erinnerung, Bildung und gesellschaftlicher Verständigung leisten können und sollen.

In den Gedenkstätten wird Geschichte konkret erfahrbar. Die sächsische Gedenkstättenlandschaft ist vielfältig und hat sich in den vergangenen Jahren sichtbar weiterentwickelt. Zwei neu entstandene Erinnerungsorte möchten wir gemeinsam mit Ihnen näher erkunden: die Gedenkstätte Hoheneck und den Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis. Bei Führungen und Gesprächen mit Initiatoren, Leitern und Mitarbeitern sowie im Austausch untereinander wollen wir über Möglichkeiten und Herausforderungen der Gedenkstättenarbeit sowie über die Zukunft des Erinnerns ins Gespräch kommen.

Der Kongress bietet Raum, darüber nachzudenken, wie individuelle Erinnerungen bewahrt, vermittelt und in die Gegenwart übersetzt werden können. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Lernen, das Kennenlernen der Orte und der fachliche wie persönliche Dialog. Ziel ist es, gemeinsam zu reflektieren, welche Rolle Gedenkstätten künftig für die demokratische Kultur, die historische Bildung und die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der SED-Diktatur spielen können – und wie sie lebendige Orte der Erinnerung bleiben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf anregende Begegnungen beim Bundeskongress.

Herzlich willkommen in Chemnitz!

*Nancy Aris*

Dr. Nancy Aris

Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

## Organisatorisches

### Organisationsbüro

#### Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

📍 Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden

☎ 0351 49337 00 @ lasd@slt.sachsen.de

🌐 lasd.landtag.sachsen.de

### Anmeldung

Bitte nutzen Sie die **Onlineanmeldung** →



<https://scan.page/p/Coy5DD>

Sollten Sie lieber das gewohnte Anmeldeformular nutzen wollen, Fragen haben oder Hilfe benötigen, dann melden Sie sich bitte bei den jeweiligen Landesbeauftragten oder bei der Sächsischen Landesbeauftragten. Wir helfen gern weiter.

Anmeldeschluss ist der **15. März 2026**. Bitte beachten Sie, dass die Plätze begrenzt sind und kein Anspruch auf Teilnahme besteht. Die Kongressteilnahme ist nur möglich, wenn der Kongressbeitrag bezahlt und die Anmeldung bestätigt wurde.

### Tagungsort und Anreise

#### Hotel c/o56 Chemnitz

📍 Salzstraße 56, 09113 Chemnitz

☎ 0371 3341-0 @ info@co56.de 🌐 www.co56.de

Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Landesbeauftragten, ob eine gemeinsame Anreise aus Ihrem Bundesland geplant ist. Bitte beachten Sie, dass bei individuellen Anreisen die Reisekosten nicht erstattet werden.

### Kongressbeitrag

Die Teilnahmegebühr für drei Kongresstage (inklusive Vollverpflegung und zwei Übernachtungen im Doppelzimmer) beträgt 60,- Euro. Der Zuschlag für ein Einzelzimmer beträgt pro Nacht 30,- Euro. Tagesgäste zahlen 20,- Euro pro Tag.



# Orte

# bleiben.

## Gedenkstätten und die Zukunft des Erinnerns



## 29. Bundeskongress

der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Folgen der kommunistischen Diktatur, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur sowie der SED-Opferbeauftragten beim Deutschen Bundestag mit den Verfolgtenverbänden und Aufarbeitungsinitiativen

**24.–26. April 2026 – Chemnitz**



BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG



Deutscher Bundestag  
Die SED-Opferbeauftragte

# Programm

24. April 2026 *Freitag*



1

25. April 2026 *Samstag*



2

26. April 2026 *Sonntag*



3

ab 15:00 Uhr *Anreise/Anmeldung im Hotel*

18:00 Uhr **Kongresseröffnung**  
 → Dr. Nancy Aris  
*Landesbeauftragte Sachsen*  
 → Dr. Anna Kaminsky  
*Direktorin Bundesstiftung Aufarbeitung*  
 → Evelyn Zupke  
*SED-Opferbeauftragte beim Deutschen Bundestag*

**Musikalische Umrahmung:**  
*Chor „Kaleidoskop“ aus Chemnitz*

**Grußworte**  
 → Michael Kretschmer  
*Ministerpräsident des Freistaats Sachsen*  
 → Alexander Dierks  
*Präsident des Sächsischen Landtags*  
 → Sven Schulze  
*Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz*

**Impuls**  
 Dr. Markus Pieper  
*Geschäftsführer Stiftung Sächsische Gedenkstätten*

19:30 Uhr **Empfang der Sächsischen Staatskanzlei und des Sächsischen Landtags**

9:45 Uhr *Abfahrt zur Gedenkstätte Hoheneck*

10:45 Uhr **Begrüßung und inhaltliche Einführung**

11:00 Uhr **Rundgänge und Gespräche in der Gedenkstätte**  
*Parallel: Getränke und Imbiss in der Cafeteria*

14:00 Uhr *Rückfahrt*  
*Anschließend: Kaffeepause im Hotel*

16:00–18:00 Uhr **Berichte aus den Verbänden und Aufarbeitungsinitiativen**

18:00–18:30 Uhr **Kurze Gesprächsrunde mit den Landesbeauftragten, der Bundesstiftung Aufarbeitung und der Bundesopferbeauftragten**

19:00 Uhr *Abendessen mit anschließendem Get-Together im Restaurant*  
 → *Bitte bringen Sie dafür ein Foto von einem Ort, der Ihnen wichtig ist, mit. Wir wollen darüber ins Gespräch kommen.*

9:30 Uhr *Abfahrt zum Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis*

9:45 Uhr **Begrüßung und inhaltliche Einführung**

10:30 Uhr **Besichtigung und Gespräche im Lern- und Gedenkort**  
*Parallel: Getränke und Snacks im Seminarraum*

12:15 Uhr **Gedenken an der Stele „Den Opfern der Gewaltherrschaft 1945–1989“**  
 Holger Bartsch, Alexander Dierks und Schüler des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums Chemnitz

13:00 Uhr *Kongressende*

- 
- 1 Ausstellungskurator Peter Wellach im Lern- und Gedenkort Kassberg-Gefängnis bei einer Führung am Eröffnungswochenende
  - 2 Ausstellungszelle zum Haftschicksal von Annemarie Krause
  - 3 Der wissenschaftliche Mitarbeiter Joseph Walthelm bei einer Führung durch die Gedenkstätte Hoheneck